

Veränderbare Wörter, können *dekliniert*¹, *gesteigert*² oder *konjugiert* werden:

NOMEN (Substantiv)	Maus, Tisch; Hans, Susi; Freude, Trauer ³
ARTIKEL	
bestimmter Artikel	der, die, das; die
unbestimmter Artikel	ein, eine; -
ADJEKTIV (Artwort, Wiewort)	groß, rot, stachlig, herrlich, neidisch, sparsam, furchtbar, fabelhaft ⁵ ; größer, größten ²
PRONOMEN⁴ (Fürwort)	
Personalpronomen	ich, du, er, sie, es, wir, ihr, sie; mich, dich; mir, dir; Sie ⁶
Reflexivpronomen	mich, dich, sich, uns, euch, sich;
Possessivpronomen	mein, dein, sein, ihr, unser, euer, Ihr ⁶
Demonstrativpronomen	dieser, jener
Relativpronomen	der, die, das, welcher, welche
Interrogativpronomen	wer? welche?
Indefinitpronomen	man, andere, jemand, alle
NUMERALE (Zahlwort)	zwei, dreitausendneunhundertzwanzig; vierte
VERB	
Vollverben	gehen ⁷ , kommen, ankommen ⁸ , singen ⁹ , landen ⁹
Hilfsverben	sein, haben, werden ⁷
Modalverben	müssen, können, sollen, wollen, dürfen, mögen ¹⁰

Unveränderbare Wörter, die Partikeln¹¹:

ADVERB (Umstandswort)	hier, gern, darum, da, sehr, oft, trotzdem, bestens ¹²
PRÄPOSITION (Vorwort)	auf, über, unter, neben, in, bei, mit, wegen ¹³
KONJUNKTION (Bindewort)	
nebenordnend	und, oder, denn ¹⁴
unterordnend	dass, wenn, als, ob, weil, seit, bis, falls ¹⁵
INTERJEKTION (Ausrufewort)	Au! Plumps! Ach! Pfui! Oho! ¹⁶

-
- 1) Die vier Fälle: NOMINATIV: wer od. was? GENITIV: wessen? DATIV: wem? AKKUSATIV: wen od. was?
 - 2) Steigerungsformen des Adjektivs: POSITIV: *groß*, KOMPARATIV: *größer*, SUPERLATIV: *am größten*
 - 3) Konkrete Nomen kann man anfassen: *Maus, Berg*. Gefühle sind abstrakte Nomen: *Hass, Liebe*. Eigennamen: *Hans, Oliver*
 - 4) Artikel sind BEGLEITER des Nomens, Pronomen können Begleiter oder STELLVERTRETER sein.
 - 5) Das Adjektiv steht ATTRIBUTIV: *ein roter Apfel*, PRÄDIKATIV: *Apfelsaft ist fabelhaft*. oder ADVERBIAL: *schön singen*
 - 6) HÖFLICHKEITSFORM: Personal- u. Possessivpronomen werden großgeschrieben: *Haben Sie Ihr Kind heute gelobt?*
 - 7) Einfache Zeitformen: PRÄSENS: *ich gehe* PRÄTERITUM (IMPERFEKT): *ich ging*
Zusammengesetzte Zeitformen: PERFEKT: *ich bin gegangen* PLUSQUAMPERFEKT: *ich war gegangen*
FUTUR: *ich werde gehen* (FUTUR 2: *ich werde gegangen sein*)
 - 8) *ankommen* - Wann kommt der Zug in Berlin an? Die (betonte) Vorsilbe wird zum VERBZUSATZ.
 - 9) Die drei STAMMFORMEN des Verbs: Infinitiv - 1. Pers. Präteritum – Partizip Perfekt
STARKES Verb: *singen, sang, gesungen* (Stammvokal ändert, Endung im PP -en)
SCHWACHES Verb: *landen landete, gelandet* (Stammvokal bleibt, Endungen -te und -t)
 - 10) Zu jedem MODALVERB gehört im Satz ein Vollverb, dessen Bedeutung durch das Modalverb modifiziert, abgeändert wird: *Ich darf nicht mitspielen. Ich muss nicht mitspielen. Ich will nicht mitspielen. Ich mag nicht mitspielen.*
 - 11) Partikeln („Teilchen“) sind entweder – im weiteren Sinne – alle unflektierbaren Wörter oder – im engeren Sinne – nur diejenigen nichtflektierbaren Wörter, die sich nicht klar den Subklassen Präposition, Adverb oder Konjunktion zuordnen lassen: *Aber das ist ja eh nicht besonders wichtig.*
 - 12) Antworten auf die Fragen : Wo? (ORT), Wie? (ART), Wann? (ZEIT), Warum? (GRUND). Es sind meist kurze und unveränderliche Wörter. Kontrolle, ob nicht Adjektiv: Wort vor ein Nomen setzen: *ein offer Fehler* (geht nicht; oft=Adverb), *ein häufiger Fehler* (geht; häufig=Adjektiv)
 - 13) Präpositionen sind oft LAGEWÖRTER und können dargestellt werden: *auf* ☺ *unter* ☹ *über* ☺ *durch* ☞ *nach* ☞☞
 - 14) NEBENORDNENDE Konjunktionen verbinden Wort mit Wort oder Hauptsatz mit Hauptsatz: *Blitz und Donner. Es blitzte gewaltig und dann hörte man den Donner rollen.*
 - 15) UNTERORDNENDE Konjunktionen verbinden Hauptsatz mit Nebensatz: *Wir hoffen, dass sich das Wetter bald ändert.*
 - 16) INTERJEKTIONEN sind oft lautmalerische Wörter. Sie bewegen sich meist außerhalb des Satzes. Man könnte sie auch als Satzfragmente ansehen. *Au, das tut weh!*